



Milobader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 1,20 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inlande monatlich 1,50 RM, Einzelnummer 10 Pf. — Streifen Nr. 30 bei der Oberamtskanzlei Wildbad. — Postkonto 20174 Stuttgart. — Verleger: Carl Schmitt & Co., Wildbad; Verleger: Werner Debatant, Wildbad. — Redaktionskonto 20174 Stuttgart. — Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum, im Einzel-Grundpreis 15 Pf., ausserhalb 20 Pf. — Kleinanzeigen 10 Pf. — Robott nach Tarif. Für Offerten und bei Auslieferung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontrahenten oder wenn gerichtliche Beurteilung notwendig wird, fällt jede Nachbesserung weg. — Druck, Verlag u. Vertrieb: Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Enz, Wilhelmstr. 56, Tel. 479. — Wohnung: Villa Hubertus



Die Bilanz der Ueberfälle

72 Tote, 497 Schwerverletzte in sieben Wochen

Berlin, 5. August. Der kommissarische preussische Innenminister Dr. Bracht veröffentlicht auf Grund der Berichte der einzelnen Regierungspräsidenten eine Aufstellung der politischen Ueberfälle und Ausschreitungen, aufgestellt in der Zeit vom 1. Juni bis 20. Juli in sämtlichen preussischen Gebietsteilen außer Berlin. Nach dieser Aufstellung sind in der angegebenen Zeit insgesamt 320 politische Ueberfälle erfolgt, die 72 Todesopfer gefordert haben. 497 Personen wurden dabei schwer verletzt. Auf Grund der politischen Ermittlungen waren in 203 Fällen davon die Angeltener Kommunisten, in 75 Fällen Nationalsozialisten, in 21 Fällen Reichsbannerleute. In 23 Fällen konnte die Schuldfrage durch die politischen Ermittlungen nicht geklärt werden. Für diese Statistik lagen u. a. auch die Berichte der Regierungspräsidenten vor dem 15. Juli zugrunde, also vor dem Regierungswechsel in Preußen.

Was die blutigen Vorfälle in Königsberg anbetrifft, so kann außer dem bereits mitgeteilten Untersuchungsergebnis wegen des Anschlages auf das Gewerkschaftshaus und der Brandstiftungen in Königsberg-Kalthof über den Stand der Ermittlungen in den anderen Fällen im Interesse der Untersuchung vorläufig nichts gesagt werden. Ueber die Ausschreitungen in Schleswig-Holstein hat der Reichsregierung ein eingehender Bericht an das preussische Innenministerium gelangt, in dem die einzelnen Fälle — von den Altonaer Ueberfällen an — aufgeführt werden. Der Regierungspräsident sieht als Ursache dieser Ausschreitungen einerseits die Verhöhnung durch die kommunistischen Führer und Presse und andererseits die Tatsache, daß zweifellos eine Reihe jüngerer SA- und SS-Leute sich nicht in der Hand ihrer Führer befinden.

Angesichts der ständigen politischen Ausschreitungen macht der Bevollmächtigte des Reichskommissars Dr. Bracht erneut darauf aufmerksam, daß er alle Maßnahmen ergreifen wird, die geeignet sind, Leben und Sicherheit zu schützen und daß er untergeordnet gegen alle Schuldigen rücksichtslos vorgehen wird, ganz gleich, ob sie im rechten oder linken politischen Lager stehen.

Die Vorfälle in Königsberg aufgeklärt

Königsberg, 5. August. Der am 1. August beabsichtigte Anschlag gegen das Gewerkschaftshaus ist aufgeklärt worden. Die Akten gehen heute der Staatsanwaltschaft zu. Es sind 8 Täter, die angeblich SA-Leute vom 12. Sturm zu sein; unter ihnen befindet sich auch der Sturmführer. Auch eine vollendete und vier versuchte Brandstiftungen am 1. August in Königsberg-Kalthof haben ihre Aufklärung gefunden. Festgenommen sind 13 Täter, die nach ihrer Angabe ebenfalls dem Sturm 12 der SA angehören.

In der Nacht zum Freitag wurden mehrere Straßenviertel durch die Polizei planmäßig beobachtet. Hierbei erfolgte ein Ueberfall von etwa 40 Personen auf zwei Beamte in Zivil. Fünf Personen wurden festgenommen, die sämtlich im Besitz von Waffen waren.

Dr. Bracht hat einen besonderen Kommissar nach Königsberg geschickt, der an Ort und Stelle die Sachlage prüfen und darüber Bericht erstatten soll.

Schüsse und Steinwürfe in Ostpreußen

Königsberg, 5. August. In der Nacht zum Freitag haben sich in mehreren Städten Ostpreußens Zwischenfälle ereignet. In Lyck wurde ein großes Schaufenster der Firma Simberg u. Tilgki durch einen Steinwurf und eine Fensterscheibe der Adlerapotheke durch eine Stielhandgranate zerstört. In Rößel wurden zwei Schaufensterscheiben des Geschäfts von Israelski und in Deutsch-Eylau ein Fenster der Ortrantankasse ebenfalls durch Steinwürfe zertrümmert. In Lillit wurden auf ein Haus acht Revolvergeschosse abgegeben. Man vermutet, daß sie der Wohnung eines bekannten Kommunistenführers gegolten haben. In Freystadt (Westpr.) ist in das Zimmer eines Ortsgruppenleiters der NSDAP ein großer Stein geworfen worden. In allen Fällen gelang es den Tätern, zu entkommen.

In Elbing wurden die Nationalsozialisten Schmidt und Grün von einer Gruppe Kommunisten angriffen und durch zahlreiche Messerstiche lebensgefährlich verletzt.

Mord in einem Chemnitzer Kaffeehaus

Chemnitz, 5. August. Im Kaffeehaus Herold, das als Verkehrslokal der NSDAP gilt, wurden in der Nacht zum Freitag die Gäste von zwei unbekanntenen Personen, die vor-

Tagesspiegel

Das Reichskabinett war in seiner Sitzung am Donnerstag einig, daß die außerordentlichen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Sicherheit nur von den Flottenführern getroffen werden sollen, daß daher der militärische Ausnahmezustand nicht mehr in Frage komme. Auch die Todesstrafe ist unter Umständen vorgezogen, doch will man zunächst abwarten, ob sich diese äußerste Maßnahme nicht noch umgehen läßt, da sie im Fall ihres Inkrafttretens mit rückwärtsloser Schärfe durchgeführt werden müßte. Die Aburteilungen sollen durch Sondergerichte auf schnellstem Weg erfolgen.

Beim Reichsinnenminister v. Gaus fand am Freitag nachmittag eine Besprechung mit den Ministerpräsidenten von Oldenburg, Braunschweig und Mecklenburg-Schwerin über die Heranziehung von SA als Hilfspolizei bzw. Hilfsgendarmarie statt. Es wird vermutet, daß der Reichsinnenminister auf das Bedenkliche dieser Maßnahme hingewiesen und mit der Kürzung oder Entziehung der Polizeisteuerszuschüsse des Reichs gedroht habe.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ausführungsvoorschriften über den freiwilligen Arbeitsdienst. Die Bestimmungen sind im wesentlichen bekannt. Von Bedeutung ist § 5, der lautet: Lehnt ein Arbeitsloser es ab, sich an einer Arbeit im freiwilligen Arbeitsdienst zu beteiligen, oder gibt er eine solche Arbeit auf, so ist dies nicht als Tatsache anzusehen, aus der sich ergibt, daß der Arbeitslose die Erlangung einer neuen Arbeitsstelle vereitelt oder durch sein Verhalten absichtlich den Verlust seiner Stellung herbeigeführt hat.

Die sozialdemokratische und die kommunistische Fraktion des preussischen Landtags wenden sich in Anträgen gegen die Notverordnungen vom 20. Juli über die Abhebung der geschäftsführenden Regierung und die Einsetzung des Reichskommissars. Neben der Aufhebung der Notverordnung soll der Landtag die beschleunigte Herbeiführung der Entscheidung des Staatsgerichtshofes fordern. Der kommunistische Antrag verlangt außerdem, daß alle auf Grund dieser Verordnung getroffenen Maßnahmen sofort rückgängig gemacht werden und daß kein Beamter oder Angestellter verpflichtet sein soll, den auf Grund dieser Verordnung erlassenen Dienstankweisungen nachzukommen. Beide Fraktionen haben weiter Anträge auf Auflösung der SA und Schließung der SA-Heime, die Kommunisten einen Antrag auf ein Mißtrauensvotum gegen Landtagspräsident Kerl eingebracht.

Der sozialdemokratische Parteiausschuss erörterte die Einsetzung eines organisierten Selbstschutzes, wenn die Staatsgewalt gegenüber den Nationalsozialisten verlagere.

In Crimmitschau und anderen sächsischen Orten wurden verächtliche Angehörige der Sozialdemokratie und des Reichsbanners verhaftet, bei denen Säbelschwaben und Munition beschlagnahmt wurden. Insgesamt sind bis jetzt 40 Führer dieser Richtung in die Angelegenheit verwickelt.

Der Reichsverband deutscher Hausfrauenevereine erhebt in einem Schreiben an die Reichsregierung gegen die Absicht der Einführung einer Margarinesteuer Widerspruch.

Das Hauptquartier der brasilianischen Aufständischen teilt mit, daß die ausländischen Truppen in den Staat Parana eingedrungen seien, zwei Städte erobert hätten und dem Südkrieg der Bundesregierung in die Seite gefallen seien.

Der friedlich ihr Bier getrunken hatten, plötzlich mit vorgehaltenen Pistolen aufgefordert, die Hände hochzuheben. In dem darauf folgenden Handgemenge erhielt der 33jährige Dentist Krebed von einem der Unbekannten durch einen Schuss in den Kopf. Die Täter, von denen einer durch einen Wurf mit einem Bierglas verletzt wurde, konnten zunächst entkommen; später aber wurde der Verletzte aufgegriffen und festgenommen. Die Ermittlungen über die Parteizugehörigkeit der Täter haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Der Erschossene ist parteilos.

Verstärkter Polizeidienst in München — zehn Kommunisten verhaftet

München, 5. August. Wegen der Ereignisse in der vorletzten Nacht sind gestern Abend in zwei Stadtvierteln starke Polizeistreifen einmarschiert worden. Im Westen wurden acht verdächtige Kommunisten, die beim Erscheinen der Polizei geflohen waren, in einem Haus verhaftet aufgegriffen und festgenommen. Im Stadtteil Giesing wurden zehn Kommunisten verhaftet, die im Besitz von Waffen waren.

Gefängnisstrafen für politische Ausschreitungen

Manningen, 5. August. Vom Schnellrichter wurde heute der Kommunist Weil wegen Beamtendückung und gefährlicher Körperverletzung aus politischen Beweggründen zu 7 Monaten Gefängnis bei sofortigem Haftantritt verurteilt. Der Kommunist Pais erhielt wegen Behülfe zur Beamtendückung 2 Monate Gefängnis. Der Verurteilte lag die politischen Ausschreitungen vom 2. August an, bei

denen die beiden Kommunisten die Polizei aufforderten, den Platz zu räumen, da sie andernfalls Verstärkung holen würden. Außerdem wurden bei dieser Gelegenheit einige Nationalsozialisten blutig geschlagen.

Ansprüche auf das Recht der Notwehr

München, 5. August. Der „Bölkische Beobachter“ fordert in einem Artikel zu den politischen Zusammenstößen in der Stadt für die SA. Die verzweifeltsten Ausbrüche des Volkszorns gegen die geistigen Urheber der roten Mordtaten sollten den zur Zeit verantwortlichen Trägern der Staatsgewalt klar zum Bewußtsein gebracht haben, daß „parteiliche“ Behandlung in Ausnahmefällen nicht mehr davon kommt. Es müsse einmal festgestellt werden, daß es ein Unterschied sei, ob sich Waffen in den Händen von Nationalsozialisten oder in den Händen „marristischer Verbrecher“ befinden. Es komme auf die Gesinnung an und nicht auf den Tatbestand an. Angesichts des Verlaufs eines schon rein zahlenmäßig nicht ausreichenden Polizei müßte die Bewaffnung der anständigen Elemente verlangt werden. Allein im letzten Monat habe die NSDAP 28 Tote und etwa 2000 Verletzte zu beklagen.

Berlin, 5. August. Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Wels, und Hans Boegel erschienen gestern bei dem kommissarischen preussischen Innenminister, Dr. Bracht, und erklärten, sie nehmen unter Hinweis auf die neuen Ausschreitungen in verschiedenen preussischen Landesstellen für die republikanische Bevölkerung das Recht der Notwehr in Anspruch, wenn der Schutz des Staats verlagere. Dr. Bracht erwiderte, er sei bemüht, der Gefahr Herr zu werden, er müsse aber auch darauf hinweisen, daß die Angriffe in der weitaus größten Zahl der Fälle von Linksorganisationen ausgehen.

Das Reichsbanner hat bei der bayerischen Staatsregierung „im Interesse der Befriedung des deutschen Volks und der Durchführung des Bürgerfriedens“ das sofortige Verbots des „Bölkischen Beobachters“ gefordert.

Polizeibeamter überfallen und lebensgefährlich verletzt

Berlin, 5. August. Heute früh gegen 2 Uhr wurde ein Polizeioberwachmeister im Stadtteil Hohenberg von sechs lärmenden Burschen, die er zur Ruhe mahnte, überfallen und zu Boden geschlagen. Die Angreifer entriß ihm das Seitengewehr und die Pistole, brachten ihm mehrere Stichverletzungen bei und schlugen ihm über den Kopf, so daß er zeitweise die Besinnung verlor; dann flüchteten sie. Der schwerverletzte Beamte richtete sich auf, lief hinter ihnen her und gab mit seiner Polizeipistole Signale ab. Einer der Verfolgten wandte sich nochmals um und verletzte dem Beamten einen weiteren Schlag auf den Kopf. Der Ueberfallene mußte nun in dem Hausflur Zuflucht suchen, wo er von einem Hausbewohner hilflos aufgefunden wurde. Während der Flucht fielen mehrere Schüsse, durch die zwei der Täter Verletzungen an der Hand, am Oberarm und am Unterarm erlitten. Der Beamte und der verletzte Täter wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Polizist hat einen Schädelbruch sowie erhebliche Schnitt- und Stichwunden davongetragen, so daß Lebensgefahr besteht. Die übrigen vier Burschen konnten gleichfalls festgenommen werden; sie sind der Polizei als gemeingefährlich bekannt. Wie verlautet, hat die Tat keine politischen Beweggründe.

Bauernnot in Japan

Japan befindet sich gegenwärtig in einer schweren Finanz- und Wirtschaftskrise. Im „Konzentrationskabinett“ unter Admiral Saito, das sich aus den Parteien der „konservativen“ Seijukai (Mehrheit) und der mehr liberalen Minseitō zusammensetzt, können die Vertreter beider Richtungen über die wichtigsten Fragen nicht einig werden. Die Seijukai und ihr Finanzminister Takahashi lassen alle Mienen springen, um eine Inflation durchzulassen, während die Minseitō und ihr Innenminister Baron Yamamoto den Wert auf Verminde rung der Ausgabe und Stützung der Goldwährung legen. Die Forderung der Seijukai, den Wert des Yen (Goldwert rund 2 Mark) auf ein Fünftel seines Goldstands zurückgehen zu lassen und auf diesem Wert zu befestigen, ist zwar bis jetzt von der Mehrheit des Kabinetts abgelehnt worden, aber das andauernde Weiter sinken des Yen — er ist zurzeit auf 1,25 Mark, also fast auf die Hälfte seines Goldwerts gesunken — zeigt, daß die Mehrheitspartei und ein Teil der Opposition auf ihre Art gearbeitet haben. Die allgemeine Wirtschaftskrise wirkt sich in Japan verheerend aus, nicht nur im Ausfuhrückgang der Industrie und in der unglaublich sinkenden Kaufkraft des Inlandmarkts, sondern auch im Verfall der Währung. Man

Sigung des Gemeinderats

am Dienstag, 9. August 1932.

Tagesordnung:

- Nachmittags 2 Uhr: Fürsorgefachen.
- Nachmittags 4 Uhr:
- 1. Verlängerung des freiw. Arbeitsdienstes.
- 2. Notstandsarbeiten in Wildbad im Herbst ds. Js.
- 3. Kinderfest.
- 4. Aufstellung eines Feldschützen.
- 5. Plakatsäulen in den Anlagen.
- 6. Sonstiges.

Handwerkskammer Reutlingen.

Meister-Prüfungen.

Im Winter 1932/33 finden am Sitze der Handwerkskammer Reutlingen in sämtlichen Gewerben wieder Meisterprüfungen statt. Vorbereitungs-kurse werden je nach der Zahl der Prüflinge in den einzelnen Bezirken abgehalten.

Anmeldungen zur Meisterprüfung, wozu Formulare von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind bis spätestens 15. September 1932 an die Handwerkskammer Reutlingen einzureichen. Die Meisterprüfungsgebühr beträgt 30 Mark, im Buchdruck, Elektroinstallateur, Gipfer, Maurer-, Steinhauer- und Zimmergewerbe 40 Mt.

Der Präsident:
Henne.

Der Syndikus:
Eberhardt.

Turnhalle

Sonntag, 7. August, abends ab 8 Uhr
findet in der städt. Turnhalle unser diesjähriger
Familien-Abend
verbunden mit der Jugendmeisterschaftsfeier usw.
sowie einer
Tanz-Unterhaltung
bei gutbesetzter flotter Streichmusik statt.
Hiezu werden unsere Ehren-, aktiven und
passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner
des Vereins, ferner die verehrlichen Kurgäste
und das Saisonpersonal freundlichst eingeladen.
Eintritt frei!

Fußball-Verein Wildbad e. V.
Der Ausschuß.



LIEDERKRANTZ
Morgen Sonntag früh
7 1/2 Uhr
kurze Probe
im Lokal. — Volljähriges
Erscheinen notwendig.

Nation. Frauendienst.
Montag
nachmittag 3 Uhr
Café Grossmann.



*So fehr, so frei
macht nur ein Mey!*

DER MEY-KRAGEN
mit dem feinen Wäschstoff

*So ganz anders als Kragen sonst!
Nie hat man Ärger mit ihm!
Er wird nicht gewaschen, nicht ge-
plättet. Man bindet immer einen
ganz neuen um.*

Herzlich ist das!

Dutzendpackung M 2.50
6 Stück M 1.25

Hermann Aberle
Wildbad, König-Karlstraße
Spezialität:
Oberhemden, Kragen
Krawatten, Socken
größte Auswahl

Alle Qualen los!

Jeder Bruchleidende lasse sich für Mark 2.80 meine Methode kommen mit der genauen Anweisung, wie ich mich von Bruchband und Qualen befreit habe. Weitere Ausgaben für Bandagen, Apparate, Medikamente oder sonst etwas entstehen Ihnen nicht!

Franz Wendlandt, Chemnitz, Schließfach 770
Postscheck-Konto Leipzig 118 229.

Wochenplan vom 7. bis 13. August 1932.

Tag	Musik-Aufführungen			Kursaal 8.30 Uhr abends	Tanz im Kursaal	Kurtheater 8 Uhr abends
	Trinkhalle	Anlagen	Kurplatz			
Sonntag 7.	Theater- Anlagen 11-12	4-4.45	4-5 Liederkrantz 5.15-6 Orchester	Kletner Musik-Abend	4-6 Tanztee	4 Uhr: Der Garten Eden, Lustspiel 5 Uhr: Der fidele Bauer, Operette
Montag 8.	Rundfunk-Uebertragung im Kursaal			Film-Abend „Im Land der Dolomiten“	4-6 Tanztee	Das Konto X Lustspiel
Dienstag 9.	11-12	4-6	—	Operetten-Abend	4-6 Tanztee	Frauen haben das gern Operette
Mittwoch 10.	11-12	—	4-6	9-12 Tanz-Abend	—	Im weissen Rössl Operetten-Revue
Donnerst. 11.	11-12	4-6	—	Allgemeiner Singabend mit kleinem Orchester	4-6 Tanztee	Das öffentliche Aergernis Lustspiel
Freitag 12.	11-12	—	4-5	Ehrenabend Eschrich Solistin: Marianne Wagner, Sopran Frankfurt a. M.	4-6 Tanztee	Marguerite : 3
Samstag 13.	11-12	4-4.45	5.15-6	9-12 Kurhaus-Ball	—	Das Dreimäderlhaus Operette

Steuerberatung
Forderungseinzug
Verträge aller Art
Beratung in allen rechtl.
Angelegenheiten

Robert Schüle
Notar-Prakt.
Wildbad
Latenbergsir. 44.

Sodbrennen
Magenbeschwerden?
Nehmen Sie das ärztlich
empfohlene neue Präparat
Tablette



Die Wirkung dieses Heil-
mittels ist überraschend
und nachhaltig. Die Ver-
dauung wird gefördert,
Der Appetit u. das allgem.
Wohlbefinden hebt sich.
Fl. m. 100 Tabl. nur RM 1.50
Klosterlaborat. Maulbronn W.
Zu haben i. d. Apotheken:
Stadt-Apotheke.

Gelegenheitskauf!
Wir haben verschiedene sehr
preiswerte gebrauchte, jedoch
sehr gut erhaltene
Pianos
von Mk. 475.— ab und
Harmonium
von Mk. 230.— ab mit 5 Jahre
Garantie zu verkaufen.

Schiedmayer
Pianofortefabrik
Stuttgart
Neckar-
straße **12** Eckhaus
Nur Eingang unter der Uhr
Tel. 268 41/42.

Weingut Erwin Geil
Einsheim b. Oppenheim a. Rh.
bringt seine allgemein bekannten
**Ia. Qualitäts-Faß-
und Flaschenweine**
in empfehlende Erinnerung.
Nur eigenes Bachstom. Auch kleine
Quantums werden geliefert.
Verlangen Sie Proben und Preise
von meinem Vertreter: Herrn
Carl Schmid, Bauluenstraße 129.

Wildbad - Ev. Stadtkirche
Sonntag den 7. August 1932, abends 8.30 Uhr
Meisterbilder-Andacht
Mitwirkende: Rich. Jordan, Stuttgart (Leitung), Oberlehrer Kern (Orgel)
Eintritt wohnbgl. 30 Pfg.

Samstag den 6. August 1932, abends 8 Uhr
Schülerfeier Angehörige wohnbgl. 30 Pfg.

Notverkauf!
Ia. Anzug Stoffe
blau und grau Wollkammgarn
à Meter *R.M.* 6.80 und 8.80
Unverbindliche Mustersendung wird gerne zugesandt!
Geraer Textilfabrikation G. m. b. H. Gera
Postfach 15

Evangelischer Gottesdienst.
11. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 7. August 1932.
8 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtpfarrer Dauber.
9 1/2 Uhr Predigt (Text: Kol. 2, 6-10; Lied 26) Stadt-
pfarrer Dauber, anschließend Feier des hl. Abend-
mahls mit eingefügter Beichte.
8 1/2 Uhr abends Meisterbilderandacht R. Jordan, Stuttgart.
In Sprollenhäus.
2 Uhr nachmittags Bibelstunde (Galaterbrief, neues Te-
stament mitbringen!), anschließend Christenlehre
Stadtpfarrer Dauber.
Donnerstag, den 11. August 1932.
4 Uhr nachmittags Bibelstunde im Katharinenstift Stadt-
pfarrer Dauber.

Katholischer Gottesdienst.
12. Sonntag nach Pfingsten.
7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und
Amt, abends 6 Uhr Andacht.
Werktags: 7 Uhr hl. Messe.
Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, außerdem von
6-7 Uhr durch einen fremden Geistlichen, Sonntag und
Werktags vor der hl. Messe.
Kommunion: Sonntag und Werktag bei den hl. Messen.

**Samstags-
Sonder-
Preise!**

1/2 Pfd. Eisenbonn) auf nur
1/2 „ Eiswaffeln) **33** ⚡

OBST

Braunen, süße Pfd. 12 ⚡
Apfel, rote „ 40 ⚡
Tomaten, deutsche, vollreif
Pfd. 24 ⚡
Zwiebeln 3 Pfd 20 ⚡
Rettfench 6 „ 24 ⚡

2 Ltr. Rotwein oder
2 Ltr. Weißwein nur **96** ⚡
Leebutter Pfund 1.25

Thams & Garfs



**Freiwillige Feuerwehr
Wildbad.**

Abfahrt für die angemeldeten Teilnehmer von Wildbad
am Deutschen Reichsfeuerwehrtag in Karlsruhe, Sonntag
morgen 5 1/2 Uhr beim „Schwarzwalddorf“. Sämtliche ange-
meldeten Teilnehmer von Nonnenmühl und Sprollenhäus
fahren mit Auto von Blaid. Standquartier in Karlsruhe
„Gasthaus zur Walhalla“. Anzug für alle Teilnehmer: Rod,
Gurt, Mütze, lange dunkle Hose. **Feuerwehrtommando,**

**CONTINENTAL
SCHREIB-
MASCHINE**



**CONTINENTAL
KLEIN-
SCHREIBMASCHINE**



**CONTINENTAL
PULT-
RECHEN-
MASCHINE**



*Eine so gut
wie die andere!*

W Erzeugnisse der
Wanderer-Werke A.G
Schönau bei Chemnitz
Nähere Informationen und
Vorführungen bereitwilligst.

Durch General-Vertretung:
Theodor Kraft
STUTT GART-KANZLEISTR. 11 TELEFON 22528